



1487, 1488–94, 1499, 1501, 1502, 1508–1518 hinzu; Bl. 72 ein Verzeichnis der Zinsbücher und Güter- und Lehnregister, die für Brabant (heute nicht mehr vorhanden) in den Jahren 1401–1408 angelegt worden waren; Bl. 85 Geldzinse; Bl. 89 ein Verzeichnis der Zinse und Güter von Rindern, von circa 1360, und Cleve, und der Einnahmen von Cleve der Jahre 1371–1380; Bl. 106 ein Güterverzeichnis der Länder an der Schelde und auf Walchern, aus dem Jahre 1535 (auch noch im Kod. XIII des Reg. Arch. zu Lux.b, Bl. 153, und ein anderes im Jahre 1532 erneuertes von jenen in Zeeland. — Kod. XXVIIIb im Reg. Archiv zu Luxemburg, groß Folio, 136 Bl., gibt ein anderes Verzeichnis der Einkünfte in Brabant dd. 15. Februar 1573, bereits im Jahre 1579 teilweise wieder erneuert. — Im Januar des Jahres 1634 wurde ein ausführlicheres Verzeichnis angelegt (Kod. XXIb des Reg. Arch. zu Luxemburg; Folio, 45 Bl.): *registre van den leengoederen ende leenlieden des..... praelaet..... van Echternachen, welke voorschr. leengoederen ende leenliedens gelegen ende woenachtich zijn in den hertochdomme van Brabant, namentlyck in den quartire van Maesland, Peeland, Kempant ende Oisterwijck, ressorterende onder de meyerie des slots van s' Hertogenbossche ende van niemand dan van eigentlijck van der voors. heeren praelaet ende zijnen godshuys te leenen gehouden; ende worden gerenoveert door Goyaert van Brous, als stathouder der voors. heeren inne den naeme van den eedele vrouwe Maria de Seyer, relicte van myn heer de borchgraef enz. im januar 1634.* — Endlich besitzen wir noch ein Verzeichnis der Einkünfte, welche in den Jahren 1640–1661 die Rentmeister Godard und Johann von Bruegel im Brabant erhoben haben (Kod. XXVIIIa im Reg. Archiv zu Luxemburg; groß Folio, c. 200 Bl.)

Für die deutschen Besitztümer ist die Zahl der Verzeichnisse natürlich größer, obwohl selbst für diese allgemeinere Verzeichnisse sehr selten sind. Im liber aureus zu Gotha, sowie in der Kopie desselben in der Bibliothek der historischen Gesellschaft, und endlich im Kod. XIV b des Reg. Arch. zu Luxemburg, Bl. 46, befindet sich ein Verzeichnis der Vasallen: *Isti sunt homines infeodati ecclesie Epternacensi cum suis feudis: Dominus de Rodenmachra.....*; ein anderes, speziell für Echternach, gibt Kod. XIVa, Bl. 45, die Namen der Lehnsleute, welche durch Robert von Monreal im Jahre 1509 belehnt wurden; ebendasselbst Bl. 1 *specificatio bonorum feodaliū Henrici de Dune dicti Nachthuben*, angelegt unter dem Abt Nikolaus von Gymnich, 1411–1419; Bl. 44 ein ähnliches Verzeichnis der Lehngüter des Clais Diederichson von Eppeldorf aus dem Jahre 1507. Gegen das Jahr 1597 legte dann Abt Bertels ein neues Güterverzeichnis an, das im Jahre 1882 nach einer noch zu Echternach in Privatbesitz befindlichen Handschrift von Breithof herausgegeben wurde, (Luxemburg, Hary, 4°, 68 Seiten); es gibt für die einzelnen Ortschaften, im Ganzen 156, an, wie dieselben an Echternach kamen, mit Aufzählung der Einkünfte. Hierzu kommt noch Kod. XXVa im Reg. Archiv, XVII s. ex., 372 Bl. in Folio, die 43 Pfarreien betreffend, in denen das Patronatsrecht dem Abt von Echternach zustand, und